

1888

F. Hülgerth

Sehr geehrter Herr!

Von allem vorausnehmend ist
 mir, mich herzlichst nach
 Ihnen werden Befinden zu ver-
 kündigen. Ich hoffe, daß nunmehr
 schon wieder bessere Aussichten
 Ihre baldigste völlige Genesung
 mit Zuversicht erwarten lassen.
 Ganz herzlich meinest letzten Da-
 seins habe ich einige Anzei-
 gen angetragen. Gestatten Sie mir
 freundlichst, daß ich das besagte
 schriftlich nachholen, nachdem ich,
 von Geschäften überfüllt, den
 Zeitmangel, in welchem es mir





Händig als eine Art Fortsetzung
des „Kunsterbunt“ bringen oder
zur Darstellung des selben bei
einer eventuellen Namensflucht
verwandten werden. Um den be-
zogenen Leitungen einen größeren
Arbeitskreis zu geben, und
es sich auch das Gebiet der Fortschritt-
sachse zu betreffen.

2. Ich habe „ein Tagbesuch bei Ho-
nig Nimrod“ und noch in „auspizier“
der Leistung als „historischer Ge-
schichte“. Lieste sich diese Arbeit
nicht irgendwie verwenden? Wie
wäre es, wenn man einfach, die sie
sich auch vorzüglich zur Illustration

nigant, warmit mit den "Afrika-
Berichten" in Buchform brücker?
Es ist das natürlich mir meine
numerische Beden.

Ich bitte, dem Überbringer dieses
den obenstehenden Artikel einzuhandeln
und mir mittheilen zu wollen,
wenn der Rest der "Afrika-Be-
richte" in gedruckter Form vor-
schicken wird.

Ich bin Schriftführer & Großbauer
in Rohregg habe ich für meine An-
empfehlung ein Druckformblatt gedruckt.
Daneben hat die Militär-Zeitung
eine günstige Kritik gebracht.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener
Schriftführer
Hilgert
Wien, 23. Februar 1888.

